

Tucholsky, Kurt: Spaziergänge eines Berliners (1912)

- 1 Aujuste tanzt. Ihr Kavalier hat heute
- 2 verschoben zwei Waggons voll Sacharin.
- 3 Man ist bemüht, ihm seine fette Beute
- 4 so langsam aus dem Portemonnaie zu ziehn.
- 5 Er schmeißt Champagner für die lieben Bräute,
- 6 den Hut schief in der Stirn: »Wat kost Berlin?«
- 7 »zahl mir ein Beffstück!« haucht sie, »weil dus kannst!« –
- 8 Aujuste tanzt.

- 9 Im Ballsaal schlängeln sich befrackte Schieber.
- 10 Der Lackschuh glänzt. (Ist er auch schon bezahlt?)
- 11 Die Weiblichkeit erglänzt in Nerz und Biber
- 12 und ist im ganzen Rosa angemalt.
- 13 Nur wenn sie sprechen . . . »Emmi! Komm ma riba!«
- 14 Der Piefke protzt, die kleine Nutte prahlt.
- 15 Ist auch – wer siehts? – der Unterrock zerfranst –
- 16 Aujuste tanzt.

- 17 Man tut wie lauter Jrafens und Barone.
- 18 Der Saal erstrahlt in goldlackiertem Stuck.
- 19 Die Preise für den Mosel sind nicht ohne –
- 20 es lebe hoch der heilige Neppomuck!
- 21 »ich müde? Aber, Junge, nich die Bohne!«
- 22 Der Morgen graut. Sie kriegen nie genug.
- 23 Ein Dicker hält vor Lachen sich den Wanst. –
- 24 Aujuste tanzt.

- 25 Aujuste tanzt. Wer ist denn die Aujuste?
- 26 Wer ist die Holde, die voll Heiterkeit
- 27 im Kriege und auch später tanzen mußte?
- 28 Kanonen gibt es, die sind wie gefeit.
- 29 Da war die Schicht, die stets von gar nichts wußte,
- 30 sie machen sich in Nachtlokälern breit . . .

- 31 Wer war sie wohl, die du dort nächtlich fandst?
- 32 Aujuste tanzt.

(Textopus: Spaziergänge eines Berliners. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53540>)